

› Innung Ludwigsburg ‹

Positive Verbraucherstimmung

Die positive wirtschaftliche Stimmung im Landkreis Ludwigsburg und die Vorstandswahlen standen im Zentrum der diesjährigen Frühjahrsversammlung der SHK-Innung Ludwigsburg. Um glatte elf Prozent stiegen die Baugenehmigungen in den vergangenen sechs Monaten. „Zahlen die sich deutlich in der besseren Auftragslage unserer Mitgliedsbetriebe widerspiegeln“, so Obermeister Thomas Kempe, der ebenso wiedergewählt wurde wie sein Stell-

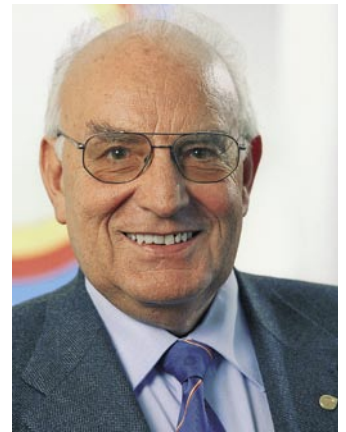
vertreter Reiner Münster. Neben der kommenden Erhöhung der Mehrwertsteuer wirkten sich die hohen Heizkosten und die EnEV positiv auf die Marktlage aus. Die gestiegene Investitionsbereitschaft zeigte sich auch bei den Verbraucheraktionen der Innung. Während der Informationsveranstaltung „Professionelle Energieberatung im Kreishaus“, die in Kooperation mit anderen Innungen stattfand, herrschte reger Andrang. Senkung der Heizkosten, Einsatz regenerativer Energien oder die Suche nach alternativen zu den fossilen Brennstoffen Gas und Öl standen im Zentrum des Interesses.



› Ausgezeichnet ‹

Wirtschaftsmedaille für Erwin Weller

Wirtschaftsminister Ernst Pfister zeichnete am Dienstag, 14. Februar 2006, den Schorndorfer Klempner- und Installateurmeister Erwin Weller mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg aus. Diese selten vergebenen Auszeichnung wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich herausragende Verdienste um die Wirtschaft Baden-Württembergs erworben haben. Der ehemalige Obermeister der Innung Waiblingen/Rems-Murr verbindet seit Jahren unternehmerisches Geschick mit hohem ehrenamtlichen Engagement. Der 69-jährige Ehrenvorsitzende des Fachverbandes Baden-Württemberg überzeugte in



Erhielt die Wirtschaftsmedaille: Der Klempner- und Installateurmeister und Ehrenvorsitzende des Fachverbandes Erwin Weller

zahlreichen Ehrenämtern auf Kreis-, Landes- und Bundesebene. Weller führt seit 1968 den 1931 gegründeten Familienbetrieb, der den kompletten Bereich Haustechnik abdeckt, und bereitete in seinem Schorndorfer Handwerksbetrieb bereits 70 Lehrlinge auf das spätere Berufsleben vor.

◀ **Unterstützt wird Obermeister Thomas Kempe (Bildmitte) durch einen aktiven Innungsvorstand**

› 70. Geburtstag ‹

Hubert Minter geht in Ruhestand

Eine lange und erfolgreiche Ehrenamtstätigkeit geht zu Ende. Am 13. Mai 2006 wird Hubert Minter, Obermeister der Innung Berlin, 70 Jahre alt. Er wird für die Vorstandswahlen am 10. Mai nicht mehr zur Verfügung stehen. Eine lange und erfolgreiche Ehrenamtstätigkeit geht damit zu Ende. Über 34 Jahre, davon 20 Jahre als Obermeister, hat sich Hubert Minter für die Berliner Innung eingesetzt und das Geschehen maßgeblich geprägt. 1936 in Petershagen geboren, legte er in den Jahren 1963 und 1965 die Meisterprüfungen im Gas- und Wasserinstallateur-Handwerk und im Zentralheizungs- und Lüftungsbauer-Handwerk ab. Die Berufsausbildung lag ihm besonders am Herzen. Auch in wirtschaftlich

schwierigen Zeiten forderte er seine Kollegen immer wieder dazu auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen und Lehrlinge auszubilden. Dabei hatte er nicht nur den eigenen betrieblichen Nachwuchs im Blick. Arbeitslose Jugendliche von der Straße zu holen, war für ihn auch gesellschaftliche Verpflichtung. Für das politische Geschäft prägte er den Innungslogan „Wer ausbilden soll, braucht Arbeit!“. So war es auch seinem taktischen Geschick und seiner Hartnäckigkeit zu verdanken, dass im Jahr 1997 das SHK-Ausbildungszentrum Berlin eingeweiht werden konnte, das zum SHK-Kompetenzzentrum ausgebaut wird. Zu weiteren herausragenden Ereignissen seiner Amtszeit gehörte auch die Zusammenführung des

Berliner SHK-Handwerks nach der Wiedervereinigung Deutschlands und der Aufbau der Fachmesse SHK Berlin. Und 1998 wurde gemeinsam mit den Brandenburger Kollegen der SHK-Renntag als zentrale Großveranstaltung aus der Taufe gehoben, um das SHK-Handwerk öffentlichkeitswirksam in den Vordergrund zu heben.

Hubert Minter ist eine markante Persönlichkeit. Temperamentvoll, durchsetzungsfähig und immer wieder gut für neue Ideen, versucht er wortgewaltig seine Visionen umzusetzen. Sein Ziel, Ausbau und langfristige Sicherung des SHK-Handwerks, verlor er nie aus den Augen. Es war immer wieder sein untrüglicher Instinkt, mit dem er am richtigen Ort und zur richtigen Zeit die richtigen Worte fand, um die richtigen Ansprechpartner von der Notwendigkeit seiner Vorstellungen zu



20 Jahre hat Hubert Minter, hier beim SHK-Renntag, das Innungsgeschehen als Obermeister maßgeblich geprägt

überzeugen. Ist er von einer Sache überzeugt, lässt er nicht locker, um seine Ziele zu erreichen, auch wenn dafür Umwege und hartnäckiges Insistieren notwendig sind. Hubert Minter gehört zu den großen Persönlichkeiten der Berliner Innung, die ihm viel zu verdanken hat.

Dr. Klaus Rinkenburger